

Die Vorsitzende



Abs.: LER M-V, Bisdorfer Weg 17, 18445 Hohendorf

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg – Vorpommern

z.H. Herrn Gau und Herrn Klameth
Werderstraße 124

19055 Schwerin

Geschäftszeiten des Landeselternrates M-V

Montag und Mittwoch	7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet

Hohendorf (Vorp.-Rügen), 22.05.2015

Per E-Mail!

Stellungnahme zu den Verbandsanhörungen:

- Entwurf Rahmenplan Mathematik für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe
- Entwurf Rahmenplan Deutsch für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe
- Entwurf Rahmenpläne Englisch und Französisch für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen die umfassende Neugestaltung der Rahmenpläne und erkennen eine deutliche Stärkung der Kompetenzorientierung des Unterrichts. Das derzeitige Anhörungsverfahren bietet leider zu wenig Zeit für den gebotenen Austausch auch mit den Lehrkräften und Schülervertretungen. Wir regen dringend an, bei der Überarbeitung weiterer Rahmenpläne dafür deutlich mehr Zeit vorzusehen. Leider bleibt auch unklar, zu welchem Zeitpunkt die neuen Rahmenpläne in Kraft treten sollen. In jedem Fall muss den Schulen ausreichend Zeit bleiben, ihre schulinternen Lehrpläne den neuen Rahmenplänen anzupassen.

Inhaltlich vermischen wir auf jeden Fall eine, auch dem Umfang nach, verbindliche Vorgabe zum interdisziplinär vernetzten Unterricht. Ebenso wünschen wir uns eine wesentlich stärkere Verankerung der Bezüge zwischen Unterricht und Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler z. B. auch im Fach Mathematik. Auch im Fach Deutsch halten wir z. B. die Arbeit mit pragmatischen Texten in deutlich größerem Umfang für geboten, als in dem Rahmenplan-Entwurf vorgesehen.

Insgesamt sollte hier die Vorbereitung auf das Studium stärker im Mittelpunkt stehen:

- Analyse von Fachtexten/Vorträgen/Reden/Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln
- Beschaffung und Verifizierung von Informationen (auch aus dem Netz)
- Schreiben von eigenen (Fach-)Texten und Reden, Hausarbeiten,
- Erlernen von korrektem wissenschaftlichen Zitieren (- Vernetztes Denken erlernen)
- Aneignen und Einsatz von rhetorischen Mitteln
- Zeitmanagement

Unseren Schülern muss Zeit zum Denken lernen gegeben werden, um auch eigene Ideen entwickeln zu können und dabei auch mal alternative Wege zu diskutieren. Aktuell wird lediglich Wert auf das kurzzeitige Eintrichtern gelegt. Das Ziel einer zukunftsfähigen Schulbildung muss somit der rasanten Entwicklung von Informationen und Wissen angepasst werden. Das vermischen wir in den vorgelegten Entwürfen. Wir erachten es im Fach Deutsch als wichtig, dass sich auch mit den neuen Spracheinflüssen aus dem Gebrauch von SMS, dem Kontakt zu anderen Sprachen (Migranten) und dem eben nicht perfekten Deutsch von Muttersprachlern auseinandergesetzt wird. Im gemeinsamen Unterricht wird es bei den geplanten Rahmenplänen schwierig auf Leistungskurs und Grundkursniveau zu unterrichten, wenn die erforderliche Leistungsstufe erreicht werden soll.

Im Fach Mathematik sollen mit dem Schuljahr 2018/2019 die CAS-Rechner in den Unterricht integriert werden. Diese heute bereits veraltete Technik für die Zukunft in einem Rahmenplan festzuschreiben halten wir

Vorsitzende:

Claudia Metz
+49[0]152-08 72 93 39

Geschäftsstelle

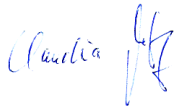
Bisdorfer Weg 17 1er.mv@t-online.de
18445 Hohendorf www.1er-mv.de
Tel.: +49[0]38323 – 7 11 97 Fax: +49[0]38323 – 71199

Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern

für nicht zukunftsfähig, zumal dies zusätzliche Investitionen in Technik erfordert, die in der Praxis nirgends benutzt wird. Das Geld sollte nach Ansicht des LER MV besser in zusätzliche Beamer und Laptops investiert werden. Leider reichen die Unterrichtsstunden für Mathematik nicht aus, um den Zielen des Rahmenplans gerecht zu werden. Zuviel Stoff für zu wenige Stunden. Das Ergebnis ist, dass Abiturienten, in den Semesterferien vor dem Studium in einem Crashkurs die wesentlichen Grundlagen wiederholen müssen, um befähigt zu sein, den Lehrinhalten der Mathematikvorlesungen folgen zu können. Immer mehr Schüler sind nicht in der Lage, ein Problem selbständig zu beschreiben und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Brauchen wir in der Schule wirklich so viele technische Hilfsmittel, deren Benutzungsbefähigung und deren Kontrolle wieder unnötige Zeit kostet?

Wenn Schule und Leistungsdruck immer mehr Raum im Alltag der Kinder einnehmen, zusätzlich das Angebot an Freizeitaktivitäten unermesslich wird, dann bleibt auch das, was Kinder früher im Elternhaus für die Alltagstauglichkeit lernten, oft auf der Strecke. Die Selbständigkeit und die Motivation zum Lernen ist höher zu schätzen als das Faktenwissen zum Prüfungszeitpunkt. Wie viel Wissen bleibt nach dem Abitur tatsächlich längerfristig hängen? In diesem Sinne halten wir eine noch wesentlich deutlichere Verschiebung der Schwerpunkte in den Rahmenplänen zugunsten der Entwicklung und Förderung der Methoden- und Informationskompetenz unserer Kinder für notwendig.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Metz
Vorsitzende Landeselternrat Mecklenburg-Vorpommern